



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Vermanu[n]g an die geistlichen versamlet auff dem  
Reichstag zu Augsburg/ Anno. 1530**

**Luther, Martin**

**Wittenberg, 1530**

**VD16 L 6920**

Von der Beicht.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33168**

**D**As waren die Butter briese / darinn der Papse  
verkauft freyheit / butter / kese / milch / eyer / zu es-  
sen / vnd macht gab / im hause Messe zu hören /  
vnd sich inn verboten gelied zu verheyraten vnd  
einen beicht vater welen / so oft er wolt / bey le-  
ben / vnd inn todes nöten / von pein vnd schuld zuentbin-  
den / vnd dergleichen. Lieber / war dis nicht auch ein lester-  
licher iarmarckt inn aller welt / alles vmb gelt erfunden  
Gerade / als hette Gott solche stücke alle / nicht vorhin dur-  
chs Euangelion aller welt frey geschenckt / odder / als hette  
es Gott verboten / vnd sie weren die Risen / die Gottes ges-  
bot möchten vmb gelt verkeuffen. Das Euangelion muste  
nichts sein / vnd Gott muste ihr kauffmanschaft sein. Diese  
schinderey / iarmackt vnd lesterung / ist auch durchs auffrü-  
rische Euangelion gestörzt / aber nu alles vergessen / vnd ist  
kein Bisschoff odder Geistlicher / dem es leid were / odder  
vergebung bedürffte fur Gott / Vnd hic war auch kein Bis-  
choff noch doctor / der solchs hette gestrafft / sondern alle  
geschwiegen vnd bewilliget / Wolan wir wollen auch zuse-  
hen / ob Gott sich so wolle effen lassen / wie sie meinen.

### Von der Beicht.

**D**A sind ewr bücher noch vorhanden / darinn ihr  
die Beicht gesetzt vnd geleret habt. Welche ich  
für der grosssten plagen eine rechne auff erden /  
damit ihr aller welt gewissen verwirret / so viel  
seelen verzweiffeln gemacht / vnd aller menschen  
glauben an Christo geschwecht vnd gedempfft habt / Denn  
ihr habt vns gar nichts vom trost der absolution gesagt /  
welche das heubtstück vnd das beste inn der Beicht ist / die  
auch den glauben vnd vertrauen an Christo stercket / Son-  
dern / ein werck habt ihr daraus gemacht / mit geboten dur-  
ch gewalt erzwungen / von den vnwilligen hertzen / ewr ty-  
ranney zu stercken / vnd darnach engsten / martern vnd geif-  
seln lassen mit erzelung aller sunden / das ist / mit vnmügli-  
cher erbeit

cher arbeit/ruge vnd friede des hertzen ewiglich verstorret.  
Wenn wolt ihr aber solche seelen alle her widder bringen?  
vnd den mordlichen/grundlosen schaden erstatten? Sol-  
che Beicht hat mein Euangelion auch zurecht bracht/vnd  
die blöden gewissen widder gesterckt / Da kein Bisschoff/  
Doctor noch hohe schule ichts von gewust/vnd igt widder  
rew noch leide fur solchen iamer haben.

## Von der Busse.

**D**as ist die grundsuppen vnd die helle selbst / Vnd  
wenn man euch alle greuel vergeben vnd schen-  
cken wolte/so kan man euch doch dis stück nimer  
mehr vergeben/Dis stück hat die helle gefället/  
vnd das Reich Christi greulicher verstorret/denn  
der Türck odder die ganze welt ymer mehr thun kan. Denn  
so habt ihr vns geleret/ das man solle durch vnser werck  
gnug thun/ für die sünde/ auch gegen Gott. Vnd das heis-  
set die sünde gebüßet/ Der rew vnd beicht / habt ihr nir-  
gent so viel gegeben/wiewol ihr auch werck daraus gemas-  
cht habt/Was ist nu das anders gesagt/du must für deine  
sünde gnugthun/denn so viel? Du must Christum verleug-  
nen/deine tauffe widder ruffen / das Euangelion lestern/  
Gott lügen straffen/ die vergebung der sünde nicht glau-  
ben/Christus blut vnd tod mit füßen treten/ den heiligen  
geist schenden/durch dich selbst mit solchen tugenden gen-  
himmel faren. Ach wo sind hie zungen vnd stimmen / die hie  
von mügen gnugsam reden?

Was ist nu solcher glaube anders/denn der Türcken  
vnd Heiden vnd Jüden glaube? welche alle sampt auch  
wollen durch ihre werck gnugthun? Wie ist aber möglich/  
das eine seele nicht verzweiffle / so sie kein andern trost  
hat widder die sünde / denn ihre eigen werck? Dis al-  
les künd ihr nicht leugnen/Ewer bücher sind vorhanden/  
darinn